



16. Juni 2021

Ihr Ansprechpartner Frau Till  
Telefon +49 8638 959-246  
Telefax +49 8638 959-200  
Zimmer 206  
E-Mail Stephanie.till@waldkraiburg.de

### Im Land der Urelefanten: Informationstafel erinnert an außergewöhnlichen Fund

Bis heute ist der Fund eines Urelefanten-Skeletts am Steilufer des Inns bei Ebing eine Sensation: Ein Angler stieß am Inn auf einen ungewöhnlichen „Klumpen“, der sich später als einer von 170 Knochen des Fossils herausstellte. Zudem konnten acht Backenzähne und ein Teil des Schädels geborgen werden. Dadurch hat der Fund eine herausragende wissenschaftliche Bedeutung, was dem Gompotherium den Titel „Fossil des Jahres 2013“ einbrachte.

Viele Jahre erinnerte eine inzwischen abgebaute Tafel am Ufer des Inns an den Fund; ein Wanderweg führte Interessierte dort hin. 2019 scheiterte ein interkommunales Projekt der Städte Waldkraiburg und Mühldorf a. Inn, ein interaktiver Erlebnisweg für Familien, unter anderem an den zu hohen Kosten für ein sicheres Verkehrskonzept.

Das Gompotherium von Gweng und auch das Deinotherium giganteum (Rüsseltier), dessen Überreste zur selben Zeit gefunden wurden, sollen jedoch nicht in Vergessenheit geraten. Aus diesem Grund haben die Stadt Waldkraiburg und die Stadt Mühldorf a. Inn gemeinsam mit dem Geschichtszentrum Museum Mühldorf a. Inn und in enger Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatssammlung für Paläontologie und Geologie eine Informationstafel mit dem Titel „Im Land der Urelefanten“ gestaltet.

Ein QR-Code leitet Interessierte auf eine Internetseite weiter, auf der das Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn zukünftig weiterführende Informationen zu den Funden und deren Geschichte bereitstellt. Zudem plant das Museum eine Dauerausstellung mit pädagogischem Begleitprogramm für Groß und Klein. Nähere Informationen hierzu werden auch auf der Internetseite zu finden sein. Landrat Max Heimerl betont, dass solche gemeinsamen Projekte ein Gewinn für die Städte und den gesamten Landkreis sind: „Ich freue mich, dass hier eine Einrichtung des Landkreises – das Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn - Unterstützung leisten konnte und damit ein weiteres attraktives Angebot für die Bürgerinnen und Bürger aber auch für Touristen geschaffen wurde.“

**Stadt Waldkraiburg**  
Rathaus, Stadtplatz 26  
84478 Waldkraiburg  
Telefon +49 8638 959-0  
Telefax +49 8638 959-200

**Öffnungszeiten**  
Rathaus  
Mo–Fr, 8–12 Uhr  
Do, 8–18 Uhr  
oder nach Vereinbarung





16. Juni 2021

Seite 2 von 2

Eine Informationstafel ist bei der Ebinger Alm zu finden, eine weitere bei der Anlegestelle der Innfähre in Mühldorf a. Inn.

Waldkraiburgs Erster Bürgermeister Robert Pöttsch freut sich, dass mit der Informationstafel zumindest im kleinem Rahmen an den sensationellen Fund erinnert wird: „Es ist unsere Aufgabe wichtige geschichtliche und außergewöhnliche Ereignisse für unsere Kinder festzuhalten und erlebbar zu machen, vor allem wenn diese zur Waldkraiburger Geschichte zählen.“

Auch Mühldorfs Erster Bürgermeister Michael Hetzl ist froh, dass aus dem Projekt Ebinger Urelefant nun eine gemeinsame Infotafel hervorgeht, die an zentralen Stellen in Ebing und Mühldorf über den Fund und die damaligen Ausgrabungen informieren wird.

---

**Zur Stadt:** Waldkraiburg ist ein starker Standort in Oberbayern, die zweitgrößte Stadt in Südostoberbayern und die wirtschafts- als auch einwohnerstärkste Stadt im Landkreis Mühldorf a. Inn. Aus einem ehemaligen Pulverwerk entwickelte sich in nur 60 Jahren eine prosperierende Stadt. Wachstum und Innovation, ein pffiger Unternehmergeist und eine unbedingte Zukunftsorientierung sind in Waldkraiburg seit seinen Anfängen fest verwurzelt. Politik und Verwaltung sind stets darum bemüht, optimale Bedingungen für ein erfolgreiches Umfeld herzustellen. Gemeinsam mit Industrie, Gewerbe, Verbänden, Handel und Handwerk bilden wir ein starkes Netzwerk und schaffen ein vertrauensvolles und freundliches Klima für Entwicklung.

Waldkraiburg ist gleichzeitig eine Stadt für Familien, weil Arbeit und Privatleben noch vereinbar sind. Hier findet man eine ansprechende Bildungslandschaft von der Krippe bis zum Abitur, kann seine Freizeit nicht nur in der reizvollen Landschaft des Inntals verbringen, sondern auch die vielfältigen Sport- und Kulturangebote nutzen und Teil der Gemeinschaft werden in einem der zahlreichen Vereine. Den Charme der Stadt macht aber vor allem seine Bevölkerung aus, die weltoffen und tolerant, modern und herzlich zugleich ist.